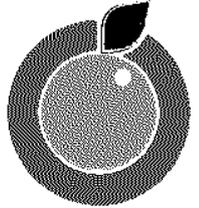




Pflanzenschutz - Warndienst Bodensee

Übergebieliche Pflanzenschutzberatung Obstbau
des Landwirtschaftsamtes Bodenseekreis am KOB-Bavendorf



Obstbau

Nr. 19

Mittwoch, 03.05.23

Vegetationsstand/Witterung: Der Apfel steht sortenweise in Vollblüte (BBCH 65 = erste Blütenblätter fallen). Die Birnen sind bereits am Abblühen. In späteren Süßkirscharten beginnen erste Blütenblätter zu fallen. Heute und morgen soll es trocken bleiben. Die Temperaturen steigen an. Die Tage werden fröhsummerlich warm, die Nächte bleiben kühl. Auf morgen sind gute Applikationsbedingungen gemeldet. Ab Freitag wird es wieder unbeständig, Gewitterschauer sind angekündigt. Einige Prognosemodell erwarten die Niederschläge erst ab Freitag am Nachmittag.

Kernobst

Schorf/Mehltau/Kelch-/Kernhausfäulen: Die Vollblüte ist erreicht. Die Ascosporensaison geht langsam dem Ende zu. Die Inkubationsperioden der frühen Schorfinfektionen im April sind abgelaufen, Es liegen noch zu wenig Beobachtungswerte vor, um die Situation zu bewerten. Vor den nächsten Niederschlägen sollte eine allgemeine Belagsbehandlung erfolgen. Verwenden Sie hierzu Sercadis (0,1 l/ha/m; max. 3x/Saison; 90 % = 5 m; mit guter Wirkung Kelch- und Kernhausfäulen) nur in TM mit einem Belagsmittel oder z. B. Faban (0,4 l/ha/m; max. 4x/Saison; 90 % = 20 m), oder Flint (0,05 kg/ha/m; max. 4x/Saison) nur in TM mit einem weiteren Belagsmittel.

Obstbauspinnmilbe: Lupenkontrollen am letztjährigen Holz schaffen Klarheit. Der Massenschlupf aus den Wintereiern ist im Gange oder dürfte in dieser Woche allgemein erfolgen. Die erfolgten Paraffinöl-Behandlungen zeigen, im Vergleich zu unbehandelten Quartieren durchaus Wirkung. In Anlagen mit hohem Wintereibesatz wird eine Nachbehandlung trotzdem nicht zu umgehen sein. Hier und in Flächen mit mehr als 25 % mit Milben besetzte Rosettenblätter, ist in dieser Woche Kanemite SC (0,625 l/ha/m; max. 1x/Saison; 50 % - 5 m) einzusetzen.

Raupen: Visuelle Kontrollen in Praxisbetrieben zeigen mit Ausnahmen eher geringen Befall durch Spanner- und Eulenraupen. Wo noch nicht geschehen, kann spätestens in dieser Woche der Einsatz von Mimic (0,25 l/ha/m; zeN) oder ein Bt-Präparat eingesetzt werden. In einzelnen Flächen der Pheromonverwirrung ist stärkere Besatz durch die überwinterten Larven des Fruchtshalenwicklers zu beobachten. Hier sind Rosettenblätter tütenförmig zusammen gesponnen. Der BKR liegt bei 1-2 Räupecchen/200 Blütenbüschel. In solchen Anlagen ist der Einsatz eines Bt-Präparates zu bevorzugen.

Apfelsägewespe/Rotbrauner Fruchtstecher: Der Hauptflug der Apfelsägewespe ist bereits überschritten. Rechtzeitig aufgehängte Weißtafeln (Rebell bianco) zeigen jetzt Problemflächen auf. In einigen Flächen, in den ein oder zwei Jahre in Folge behandelt wurde, ist der untere BKR von 20 Tiere/Falle z. T. dennoch überschritten. In Problemflächen ist der Einsatz von Mospilan SG (0,125 kg/ha/m; max. 1x/Saison) in dieser, spätestens in der Folgeweche notwendig. Dieses Frühjahr hat sich im Hinblick auf geschobene Behandlungen allerdings häufig tückisch erwiesen.

Die Fangzahlen des Rotbraunen Fruchtstechers in Klopfproben haben seit der Vorwoche nicht mehr zugenommen. In Problemanlagen mit deutlichem Vorjahresbefall oder mehr als 5 - 10 gekl. Tier/100 Bäume, ist in dieser Woche eine Behandlung mit Mospilan SG (0,125 kg/ha/m; max. 1x/Saison; zeN Blattläuse) durchzuführen. Alternativ Einsatz von Raptol HP (0,7 l/10.000 m² LWF; max. 1,05 l/ha je Beh.; max. 2x/Saison; 75 % = 20 m; 90 % = 15 m).

Steinobst

Monilia/Blattkrankheiten: Die Witterung bringt erhöhten Befallsdruck mit sich. In Süßkirschen mit Marktanlieferung Einsatz von Switch (0,2 kg/ha/m; max. 2x/Saison; 90% = 10 m [Indikation Moniliafruchtfäule] bzw. 15 m [Indikation Moniliaspitzendürre]) oder nachfolgend Belanty (1,0 l je 10.000 m² LWF; max. 3,6 l/ha für die Kultur; max. 2x/Saison; 50 % = 10 m; ab 75 % = 5 m). In Zwetschen Einsatz von z. B. Flint (0,167 kg/ha/m, max. 2x/Saison; 90 % = 5 m) oder Score (0,075 l/ha/m; max. 3x/Saison; 90 % = 15 m).

Weitere Hinweise siehe Warndienst Nr. 15, vom Dienstag, 25. April.

Erdbeeren

Zum Ende der Woche werden die ersten Erdbeeren unter Doppelverfrühung erwartet. Durch die niederschlagsreichen letzten Wochen treten nun auch vermehrt Fruchtfäulen auf. Diese sind vor allem dort zu finden wo nicht konsequent gelüftet wurde. Behandlungen sind nur noch in blühenden Beständen sinnvoll (ungenügende Wirkung, Förderung von Resistenzen!)

- 3. Vollblüte / abgehende Blüte: Switch (1 kg/ha; max. 2x; 5 m; WZ 7 Tage)
- 4. Abgehende Blüte: Kenja (1,2 l/ha; max. 2x; WZ 1 Tag) + Flint (0,3 kg/ha; max. 3x; 5 m; WZ 3 Tage) oder Luna Sensation (0,8 l/ha; max. 2x; 10 m; WZ 3 Tage)

Stachel- und Johannisbeeren

Mit der Erwärmung und der hohen Luftfeuchtigkeit nimmt die Mehlaufgefahr deutlich zu. Setzen sie jetzt ein wirkungsvolles Produkt, wie z. B. Nimrod EC (1 l/ha; max. 4x) ein. In einzelnen Anlagen treten Spanner- od. Eulenraupen auf. Der BKR liegt bei 3 – 5 Raupen/100 Austriebstellen. Wird der Bekämpfungsrichtwert überschritten, kann bei der Mehlaubekämpfung ein B.t. Präparat wie z. B. Dipel DF (1 kg/ha) zugemischt werden. Wo noch nicht geschehen, sollte in Johannisbeeren die Blasenlaus mit Mospilan SG (0,25 kg/ha; max. 2x) bekämpft werden. Alternativ können mit dem Einsatz von NeemAzal-T/S (3 l/ha) die Blasenlaus und, sofern vorhanden, auch Forstspanner erfasst werden.

Hinweise zum Bienenschutz: Die Mischung von zwei Insektiziden/Akariziden ist bienengefährlich – B1!

Übergebieliche Pflanzenschutzberatung Obstbau/ Pflanzenschutzdienst des LRA Bodenseekreis

Tel.: 0751-7903-305 /-306; Hr. Trautmann: 0175-7231006; Die Angaben ersetzen nicht die Gebrauchsanleitung; insbesondere sind die Anwendungsbestimmungen zu beachten. Alle Angaben entsprechen dem aktuellen Kenntnisstand der Verfasser. Eine Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Angaben sowie eine Haftung für Irrtümer oder Nachteile, die sich aus der Empfehlung bestimmter Präparate oder Verfahren ergeben könnten, wird nicht übernommen.